

Wiesbadener Tagblatt.

No. 29.

Mittwoch den 4. Februar

1857.

Personen, welche durch Lasten, die sie tragen, die Passage auf den Trottoirs erschweren oder stören, namentlich Fleisch tragenden Metzgerburschen, ist das Gehen auf den Trottoirs bei Strafe verboten.

Wiesbaden, den 31. Januar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Gefunden:

Ein Sack voll Gerste.

Wiesbaden, den 3. Februar 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle die Beifuhr von

167 Klafter Holz

für die Geschäftslocale Herzoglicher Behörden aus den Domänialwalddistrikten Altenstein, Gewachsenstein und Benjaminshaag in verschiedenen Abtheilungen an den Wenigstnehmenden versteigert.

Wiesbaden, den 2. Februar 1857.

Herzogliche Receptur.
Schenk.

713

Bekanntmachung.

Montag den 23. Februar l. J. Morgens 10 Uhr lassen Johann Kraft Lembach Eheleute von Diebrich 15 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stad.-No. Ath. Sch. Cl.

Beschreibung der Immobilien.

- 1) 3833 18 95 2 Acker Boden Untertheil zw. Carl Anton Herber und Friedlieb Geiß;
- 2) 3834 21 65 2 Acker Boden Untertheil im Neufeld zw. Reinhard Schneider und Friedrich Breitenbach;
- 3) 3842 48 80 4 Acker im Hinterberg Obertheil 1r Gew. zw. den Aufstößern und Friedrich Kaiser I.;
- 4) 3843 19 52 1 Wiese im Lohgarten zw. Heinrich Kaiser und Heinrich Hammes;
- 5) 3844 24 55 2 Acker im Boden Obertheil zw. Friedrich Kriesfelder und Friedrich Ohligmacher;
- 6) 3846 14 79 3 Acker Hinterberg Untertheil 1r Gew. zw. Philipp Weimar und Daniel Kurz Wittwe;
- 7) 3847 23 16 1 Acker Hinterberg Untertheil 2r Gew. zw. Bernhard Schneiders Wittwe und Georg Stein;
- 8) 3848 47 27 3 Acker Eichen 3r Gew. zw. Moses Marx und Georg Laur;

- 9) 3851 24 86 1 Wiese im Grund ober dem Lohgarten zw. Conrad Laur und Heinrich Kaiser;
 10) 3852 10 98 1 Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Ludwig Reisenberger und Theodor Kromann;
 11) 3853 5 49 1 Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Friedr. Ohligmachers Wittwe und Joh. Seelgen;
 12) 3845 15 25 1 Wiese im Grund auf der Futterwiese zw. Anton Beer und Joh. Seelchen;
 13) 5427 21 65 2 Acker Boden im Neufeld zw. Franz Ebenau Wittwe und Reinhard Schneider I., gibt 10 fr. 1 hl. große und 3 hl. kleine Zehnt- und 18 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;
 14) 9011 64 47 3 Acker Boden Untertheil 9r Gew. zw. Nicolaus Fischer und Reinhard Stritter III., gibt 23 fr. 2 hl. große und 2 fr. kleine Zehntannuität;
 15) 9011 64 38 3 Acker Boden Untertheil 9r Gew. zw. Nicolaus Fischer und Reinhard Stritter III., gibt 23 fr. 2 hl. große und 2 fr. kleine Zehntannuität,

in dem Rathhause zu Mosbach zum zweitenmal freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 16. Januar 1857. Herzogl. Landoberschultheißerei.

238

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Februar Vormittags 11 Uhr soll das Fällen und Aufbinden verschiedenen Gehölzes in den städtischen Walddistrikten Geisberg, Grub und Neroberg in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Defen in der Elementarschule 2r Abtheilung dahier werden Donnerstag den 5. d. M. Vormittags 11 Uhr folgende Arbeiten, als:
 Schlosserarbeit, veranschlagt zu 45 fl. 20 fr.
 Maurerarbeit 4 " — "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 2. Februar 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen der Frau Johann Heinrich Burks Wittve und deren Kinder dahier wird deren in der Langgasse hierselbst zwischen Ludwig Burk und Bernhard Jonas belegene Hofraithe, in einem zweistöckigen Wohnhause, Scheuer, Stallung und geräumigen Hofe bestehend, Donnerstag den 5. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause einer dritten und letzten Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

665

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Februar d. J. Morgens 9 Uhr kommen in dem Hause des Herrn Ph. Brand in der Taunusstraße No. 20 allerlei Mobilien, namentlich ein großer Wiener Flügel von Mahagoniholz,

Kanape's, Stühle, Tische, Schränke, Kommoden, Leinen und Weißzeug, Bettwerk, Küchengeräthe, mehrere Malter Kartoffeln und etwas Brennholz, wegen Wohnorts-Veränderung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 28. Januar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

607

Notizen.

Heute Mittwoch den 4. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der Frau Probator Dreher Witwe in dem Hause der Frau Botenmeister Otto in der Kapellenstraße. (S. Tagblatt No. 28.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindewald Distrikt Kellerskopf. (S. Tagblatt No. 28.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Versteigerung von alten Bohlen und eines alten Treppentritts im Hofe der Geschäftslocale der Herzogl. Staatskasse und Landesbank. (S. Tagblatt No. 27.)

Nachmittags 2 Uhr:

Nachverpachtung des Hrn. Philipp Brand, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 28.)



Güter-Expedition.



Die unterzeichnete **Güter-Expedition** empfiehlt sich in dem Versandt von **Gütern, Reiseeffecten** &c. bis zu den kleinsten Collis nach **allen** Gegenden zu den billigsten Preisen und kürzester Frist; auch wird die Emballage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt. Durch directe Verbindung mit den englischen und amerikanischen Postdampfschiffen sind wir in den Stand gesetzt, die Versendung von Gegenständen bis zu den kleinsten Packeten nach **allen** Richtungen **Englands und Amerikas** zu übernehmen.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße No. 13.

Die neuen **Bereins-Frachtbriele** sind stets sowohl in Partien wie auch im Einzelnen bei uns zu haben.

269

Die Obigen.

Samenkuchen,

Leinkuchen und Mohnkuchen empfiehlt von bekannter Güte

676

S. Herzheimer.

Ein **Karrnchen**, sowie eine starke **Winde** sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Grube frischer **Pferdedung** ist zu verkaufen Ellenbogengasse No. 7.

703

Bei **M. Dörr** in der oberen Friedrichstraße ist **dürrer Buchenes Scheitholz** das Klafter zu 24 fl. zu haben.

597

Heute Mittwoch den 4. Februar

Vierte Quartett-Soirée,

(im grünen Saale des Gasthofs zum Adler.)

PROGRAMM.

- 1) Quartett von Haydn in C-Dur (Kaiserquartett).
- 2) Quartett von Mozart in G-Dur.
- 3) Quartett von Beethoven in Es-dur op. 74 (Harfenquartett).

Karten zu einzelnen Soiréen à 1 fl., für Subscribenten à 30 fr. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

Anfang 6½ Uhr.

691

Heute Abend

6512

Geselliger Verein.



Heute Abend präcis 8 Uhr.

714

Heute Abend von 6 Uhr an

Rassauer Bier.

715

J. Poths.

Brusthonig.

Der beliebte Brusthonig ist zu haben

das ¼ Fläschchen à 30 fr. und

das ½ " " à 15 "

bei C. Lehendecker & Comp.,

269

gr. Burgstraße 13.

Biscuitvorschuß von bekannter Güte, Nudeln, Macaroni, getrocknete französische Äpfel und Zwetschen, Traubengelée, reinen Bienenhonig, Schweizer Prima Talglichter empfiehlt

E. Hahn,

670

Firma: W. Bott Wittwe.

Stearinlichter per Paquet 28, 34, 36 u. 38 fr.
bei Otto Schellenberg,

716

Marktstraße No. 48.

Kleien, Weizenschalen, Schroth und Schwarzmehl, sowie sehr guten Hafer empfiehlt zum billigsten Preis

677

S. Herzheimer.

Louisenplatz No. 6 steht billig zu verkaufen ein Säulenofen für Holz und auswendig zu heizen.

717

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1857 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1852, welcher 295,076 Thlr. 15 Egr. beträgt und eine Dividende von

30 Prozent

ergibt.

Durch diese bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30. Jahre von 2 Thlr. 19 Egr. — Pf. auf 1 Thlr. 25 Egr. 4 Pf.

35. „ „ 2 „ 29 „ 1 „ „ 2 „ 2 „ 4 „

40. „ „ 3 „ 11 „ 7 „ „ 2 „ 11 „ 1 „

45. „ „ 3 „ 28 „ 10 „ „ 2 „ 23 „ 2 „

50. „ „ 4 „ 22 „ — „ „ 3 „ 9 „ 5 „

55. „ „ 5 „ 22 „ 3 „ „ 4 „ — „ 7 „

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Außer den tarismäßigen Prämien resp. nach Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit bieten die auf pupillarisches Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1856 hat sich durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1314 Personen mit 2,183,100 Thlr.) und durch eine unter der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (400 Personen mit 692,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Zahl der Versicherten . . . 20,100 Personen,

Versicherungssumme . . . 32,000,000 Thlr.,

Bankfonds . . . 8,500,000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a. d. L.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

J. M. Guttenberger in Frankfurt a. M.

Ph. Engelbach in Mainz.

427

Ofenkohlen von ausgezeichnete Qualität sind
 direkt vom Schiff zu beziehen bei

719 **Günther Klein.**

Launusstraße No. 10 ist ein Schreibtisch zu verkaufen.

678

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch den verehrlichen Bauleihhabern sein im vorigen Jahr gegründetes Etablissement als **Zimmermeister** unter Zusicherung billigster Constructionen und solider Ausführung zu geneigten Aufträgen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Mein Zimmerplatz befindet sich am Dohheimer Weg neben der Fabrik des Herrn Warburg und meine Wohnung Schwalbacherstraße No. 24.
720 **W. Gail, Zimmermeister.**

Von mehreren homöopathischen Ärzten aufgefordert, ein Surrogat für Caffee zu bereiten, welches ohne Beimischung von Cichorien nicht aufregend, dabei aber doch nahrhaft und billig sei, habe unter dem Namen

Gesundheits-Caffee

ein Fabrikat verfertigt, welches die genannten Eigenschaften besitzt und wovon ich dem Herrn **Otto Schellenberg** und **C. Schlemmer** in Wiesbaden ein Commissionslager übergeben habe.

Müsselsheim, den 21. Januar 1857.

Fr. Engelhardt.

Wir empfehlen obigen homöopathischen Gesundheits-Caffee als ein angenehmes und nahrhaftes Getränk zu dem billigen Preis von 3 fr. das Paquet von $\frac{1}{4}$ Pfund, welches einen wohlschmeckenden, dem indischen ähnlichen Caffee gibt.

600 **Otto Schellenberg. C. Schlemmer.**

Amerikanische Del-Glanzwichse ist eingetroffen und in jeder Quantität zu haben bei

E. Hahn,

Firma W. Bott Wittwe,
Kirchgasse 26.

721

Tapeten

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt und Naturel aus den ersten Fabriken Deutschlands in den neuesten Dessins für das künftige Frühjahr in größter Auswahl und billigsten Preisen bei

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße No. 13.

269

Strohmatten in allen Größen

in der Filanda.

614



Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir bis zum 3. d. M. mit einem Transport **hamoverischer Pferde** in Hochheim in der Krone eintreffen werden und bitten daher Kauflustige um deren geneigten Zuspruch.

Hochheim, den 2. Februar 1857.

J. & R. Strauss. 699

Ein **Baumstück** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 400

Von heute an habe ich meine Wohnung in der Kirchgasse verlassen und eine andere Langgasse No. 10 neben der Post bezogen.

722

C. Wüsten, Schirmfabrikant.

Ein Stämmchen **Acker** circa 4½ Morgen mit Klee und Weizen besamt ist auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres in der Exped. d. Bl. 723

Eine tüchtige **Kuh**, welche in den ersten Tagen frischmelkend wird, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 724

Ellenbogengasse No. 5 sind **Dickwurz** billig zu haben. 725

Verloren.

Ein goldener **Uhrschlüssel** ist verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei der Expedition dieses Blattes bei Zurückgabe desselben eine Belohnung. 726

Sonntag den 1. Februar wurde ein einzelner **Sporn** (Einstechsporn) von der Artilleriekaserne bis in die Oberwebergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung auf der Artilleriewache abzugeben. 727

Ein faconirter elfenbeinener **Griff** eines Regenschirms ist auf dem Gange in der Rhein-, Markt- und Ellenbogengasse entlang verloren worden. Die Expedition dieses Blattes besagt das Nähere. 728

Stellen = Gesuche.

Ein solides Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres Metzgergasse No. 30. 729

In eine stille Haushaltung wird für den 1. April l. J. ein braves Mädchen, das kochen und Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 730

Es sucht ein junges Mädchen eine Stelle als Kindermädchen bei einer vornehmen Familie. Näheres in der Exped. d. Bl. 731

Einige starke Jungen aus benachbarten Ortschaften, sowie einige erwachsene starke Leute finden auf meiner Gießerei dauernde Beschäftigung. **L. Marburg.** 732

Ein gefesster, in der Blumenz- und Baumzucht erfahrener Gärtner, der auch Bedienten- oder Hausknechtsstelle mit versteht, wird in Dienst gesucht, um sogleich einzutreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 733

Eine **Hypothek** von 2500 fl. mit doppelter Versicherung wird in hiesige Stadt zu cediren gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 605

Eine **Hypothek** von 4000 fl. wird zu cediren gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 673

Langgasse No. 46 ist ein vollständiges Logis im Vorderhaus auf den 1. April zu vermietthen. Zu erfragen bei **G. Behrens.** 734

Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Étage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren **C. Lehendecker & Comp.** zu erfragen. 415

Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein heizbares Zimmer gleich zu vermietthen. 674

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben dem Geheimenrath Götz die Erlaubniß, das ihm von Seiner Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen verliehene Commandeurkreuz des St. Olafordens annehmen und tragen zu dürfen, gnädigst ertheilt.

Hochst dieselben haben den Hauptmann von Reineck Referenten im Kriegsbeherament, und den Hauptmann von Habeln I. vom Generalstab zu Höchstihren Flügeladjutanten zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Amtsassistenten Meister von Rüdesheim nach Hochheim gnädigst versetzt.

Die Amtsassistenten: Carl Brück zu Götville, Dieffenbach zu Herborn, Otto und Göbel zu Kunkel, der Hofgerichtsassistent Büsgen zu Wiesbaden, die Amtsassistenten: Schenk zu Selters, Schuhmann zu Rüdesheim, Freudenberg zu Hachenburg, Dilger zu Nassstätten und Stahl zu Weilburg sind zu der im Herbst vorigen Jahres stattgefundenen practischen (zweiten) Concurrenzprüfung in den Rechts- und übrigen Staatswissenschaften zugelassen und als in dieser Prüfung bestanden angenommen worden.

Seine Hoheit der Herzog haben den Pfarrer Dieffenbach zu Breckenheim auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen geruht.

Dem Professor Rauch an dem Priesterseminarium zu Limburg ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden. Der provisorische Seminarlehrer Wardner und der bischöfliche Caplan und Secretär Lieber zu Limburg sind zu ständigen Lehrern am Priesterseminarium daselbst, mit dem Dienstcharacter als Professoren, ernannt worden.

Joseph Hegel von Wiesbaden ist nach bestandener Prüfung in die Zahl der geprüften Candidaten der Philologie aufgenommen worden.

P Wiesbaden, 3. Februar. Bei der heute fortgesetzten und beendigten Ziehung der Nassauischen 25 fl. Loose wurden größere Gewinne gezogen: **No. 100455 mit fl. 15000;** No. 101563 mit fl. 2000; No. 67886 mit fl. 400; No. 61920 mit fl. 200; No. 9668, 12682, 13643, 21315, 25818, 38970, 45215, 57565, 68147, 68581, 92180 und 101880 mit je fl. 50; No. 3029, 7006, 12350, 19294, 20017, 20569, 24022, 29681, 32816, 43705, 44586, 44631, 47399, 52040, 56757, 59621, 70051, 73861, 75820, 78200, 82312, 85169, 87779, 91078, 92158, 93595, 98083, 99165 und 102083 mit je fl. 40.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 9 Uhr.
Nachm. 1½ Uhr. Nachm. 1, 3½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von der Curve bei Bleibich-Rosbach:

Morg. 8 u. 20 M.
Nachm. 2 u. 50 M., 7 u. 30 M.

Ankunft an der Curve bei Bleibich-Rosbach:

Morgens 7 u. 55 M., 12 u. 25 M.
Nachm. 7 u.

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)
Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.

*) Direct nach Paris.